Nr. 5. 5. Jahrg.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33⅓ %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG, den 31. Januar 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig. Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Neuer Lehrkursus in der deutschen Uhrmacherschule — Aufruf. — An den Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule. — Bekanntmachung. — Quittung. — Ueber die Uhr im Kunstgewerbe. — Besprechung über die Werke von Grosch und Sievert. — Aus der Werkstatt. — Die Perpetuale. — Ueber die Napoleons-Stellung. — Unsere Werkzeuge. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Vereinsberichte und Einladungen zu Versammlungen, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Deutsche Uhrmacherschule.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, dass der neue Lehrkursus den 1. Mai d. J. beginnt, und erbitten uns die Anmeldungen, welchen Zeugnisse beizufügen sind, möglichst bald.

Wir bringen hierbei in Erinnerung, dass nunmehr auch solche Schüler Aufnahme finden, welche noch gar nicht praktisch gearbeitet haben. Diejenigen Herren Kollegen, an welche Anfragen wegen Unterbringung junger Leute zum Zwecke der Erlernung der Uhrmacherei ergehen, werden hierdurch ersucht, in geeigneten Fällen die Angehörigen auf unsere Schule aufmerksam zu machen.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Aufruf

zur Sammlung für das neue Gebäude der Uhrmacherschule.

Es ist den Lesern dieses Blattes bereits zur Genüge bekannt, dass die bis jetzt von der Uhrmacherschule benutzten provisorischen Lokalitäten, welche von der Gemeinde Glashütte unentgeldlich überlassen waren, eine Vergrösserung nicht zulassen und auch ihrem Zwecke nicht allenthalben entsprechen. Hieraus ergibt sich, dass die Herstellung eines angemessen grossen und gut eingerichteten Gebäudes für die gedeihliche Fortentwickelung der Schule eine unabweisbare Nothwendigkeit ist.

Den unermüdeten Bestrebungen des Aufsichtsrathes ist es gelungen, eine Aussicht zu eröffnen, wie durch eine grossherzige Beihilfe der königl. sächs. Staatsregierung, dieses Ziel in nächste Nähe gerückt werden kann.

Wie aus dem nachfolgend abgedruckten Schreiben des königl. Ministeriums des Innern hervorgeht, ist dasselbe bereit, die Kosten des Baues zu bestreiten, sobald aus den Kreisen der deutschen Uhrmacher die Summe von mindestens 5000 ℳ. als Grundstock zu einer Stiftung für diesen Zweck aufgebracht ist. Die Bedingung, dass die Gemeinde einen Bauplatz schenkungsweise zu gewähren hat, ist bereits erfüllt und es handelt sich sonach nur um den Beweis von Opferwilligkeit der betheiligten Kreise.

Die von der Regierung hierfür vorgeschriebene Summe ist thatsächlich sehr mässig gegriffen und beträgt nur ungefähr den zehnten Theil des erforderlichen Baukapitals. Es wäre in der That beschämend und niederdrückend, wenn dieser Betrag nicht durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden könnte, denn er wird nur einmal nöthig sein. Aber von der grössten Wichtigkeit ist es, dass diese Leistung möglichst bald als vollendete Thatsache hingestellt werden kann, da sie von der Regierung als Vorbedingung für alles Weitere in der Sache erklärt wird. Soll aber der Neubau rechtzeitig beendet und in der vortheilhaftesten Weise bewerkstelligt werden, so ist es unbedingt nothwendig, möglichst zeitig mit den Vorbereitungen, Einkäufen und Anfuhren von Baumaterialien vorzugehen und die Erdarbeiten sofort nach Aufhören des Frostes zu beginnen.

Es ergeht daher an alle deutschen Uhrmacher, Fabrikanten und Grossisten, sowie an alle Freunde und Förderer unserer guten Sache, das eben so ergebene als dringende Ersuchen, die Zuwendungen, welche sie dem Baufonds der Uhrmacherschule schenkungsweise gewähren wollen, recht bald an uns oder an die Redaktion dieses Blattes einzusenden und es wird über dieselben wöchentlich Rechnung abgelegt werden.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454426Z/38 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN